



LEKTION 2

Einführung

Für die zweite Lektion dieses Kurses hat GM Klaus Bischoff die Begegnung Wang Yue - Magnus Carlsen vom 2. Pearl Spring Chess Tournament im chinesischen Nanjing aus-
sucht.

Magnus war mit 2 aus 2 prächtig ins Turnier gestartet. In der dritten Runde hatte er zum ersten Mal Schwarz und es wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen.

Nehmen Sie sich die Aufgaben der Reihe nach vor und bedenken Sie, dass der Partiezug nicht zwangsläufig auch die richtige Lösung darstellt! Benutzen Sie keinen Computer und schauen Sie erst in die Lösungen, wenn Sie Ihre zehn Entscheidungen getroffen haben!

Wang Yue 2736

Magnus Carlsen 2772

Pearl Spring Chess Tournament (3), Nanjing 2009

D83 – Grünfeld-Verteidigung

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♖c3 d5
4.♗f4 ♗g7 5.e3 0-0 6.♞c1 ♗e6
7.c5 c6 8.♗d3 ♗g4 9.♚c2



Aufgabe 1

Was hätten Sie an Stelle von Magnus gezogen?

- a). 9...♗fd7
- b). 9...♗bd7
- c). 9...♚d7

9...♗fd7 10.♗xb8



Inhalt

Einführung

Partie mit Aufgaben

Partie mit Lösungen



Partien

Lektion 2

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Aufgabe 2

Wie hätten Sie denn an Stelle von Magnus zurückgeschlagen?

- a). 10... ♖xb8
- b). 10... ♜xb8
- c). 10... ♗xb8

10... ♗xb8 11.h3 ♘c8 12.f4 b6
 13. ♗a4 e5 14.dxe5 f6 15.exf6
 ♜xf6 16. ♗f3 ♜e7 17. ♗f2 b5
 18. ♗c3

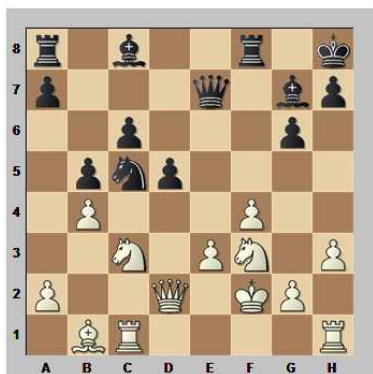


Aufgabe 3:

Es gibt drei Züge zur Auswahl. Was würden Sie ziehen?

- a). 18... ♜xc5
- b). 18... ♗a6
- c). 18... ♜e8

18... ♗a6 19. ♜d2 ♗xc5 20. ♘b1
 ♗h8 21.b4

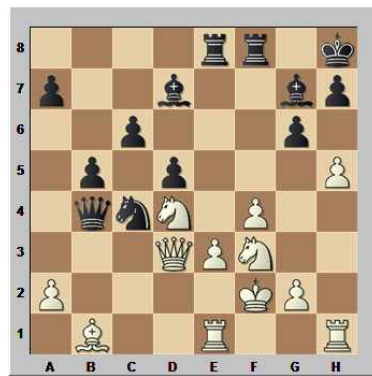


Aufgabe 4:

Wohin mit dem Springer?

- a). 21... ♗b7
- b). 21... ♗d7
- c). 21... ♗e6

21... ♗b7 22. ♗e2 ♗d6
 23. ♗ed4 ♗c4 24. ♜d3 ♘d7
 25.h4 ♜ae8 26. ♜ce1 ♜xb4
 27.h5



Aufgabe 5:

Wie hätten Sie fortgesetzt?

- a). 27... ♗d6
- b). 27... ♘f5
- c). 27... ♗b2

27... ♗d6 28.hxg6 ♗e4+
 29. ♗g1 h6 30. ♜c1 ♜b2
 31. ♜c2 ♜a3 32. ♗b3



Aufgabe 6:

Was soll Schwarz hier ziehen?

- a). 32...c5
- b). 32...a5
- c). 32...♗g8

32...c5 33. ♜e1



Aufgabe 7:

Wieder gibt es reichlich Auswahl. Was hätten Sie gezogen?

- a). 33... ♘f5
- b). 33...c4
- c). 33... ♗g8

33... ♘f5 34. ♗h4 c4 35. ♗xf5



Partien

Lektion 2

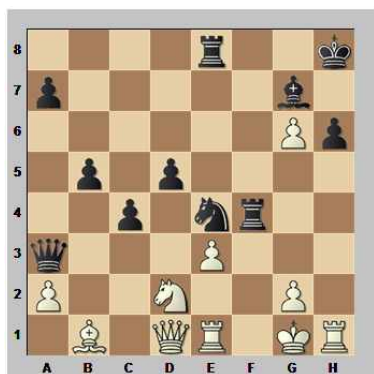
Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Aufgabe 8:

Und nun? Würden Sie den ♖b3 mit Angriff auf die weiße Dame nehmen?

- a). Na klar!
- b). Auf keinen Fall!

35...♙xf5 36.♘d2 ♙xf4 37.♚d1



Aufgabe 9:

Das wird noch einmal eine harte Nuss! Welchem Zug geben Sie den Vorzug?

- a). 37...♙f6
- b). 37...♙ff8
- c). 37...♘xd2

37...♙f6 38.♘xe4 dxe4 39.♚d7 ♚e7 40.♚xb5



Aufgabe 10:

Was ist die beste Chance für Schwarz?

- a). 40...♙xg6
- b). 40...♚e6
- c). 40...c3

40...♚e6 41.♙h4 ♙f5 42.♚a4 ♙ef8 43.♙xe4 ♚xg6 44.♙e8 ♙xe8 45.♙xf5 ♚f7 46.♚d7 ♚xd7 47.♙xd7 ♙d8 48.♙d1 c3 49.♙a4 ♙xd1+ 50.♙xd1 ♙e5 51.♙f1 ♙g7 52.♙e2 h5 53.♙d3 h4 54.♙f3 ♙f6 55.♙c2 ♙e6 56.♙d3 ♙f6 57.♙c2 ♙e6 58.♙d3 1/2-1/2



Partien

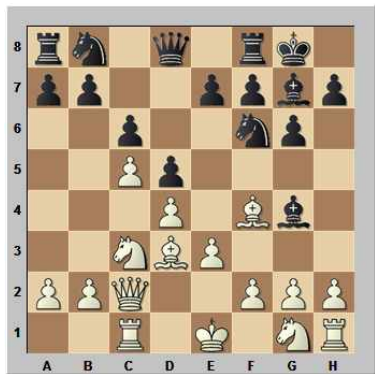
Lektion 2

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Wang Yue 2736
Magnus Carlsen 2772
 Pearl Spring Chess Tournament
 (3), Nanjing 2009

D83 – Grünfeld-Verteidigung

1.d4 ♖f6 **2.c4** g6 **3.♗c3** d5
4.♕f4 ♕g7 **5.e3** 0-0 **6.♞c1**
 ♜e6!? **6...c5** ist die Hauptfortsetzung in dieser Variante der Grünfeld-Verteidigung. **7.c5**
c6 **8.♗d3** ♗g4 **9.♞c2** Der grünfeldindische Charakter der Stellung ist spätestens nach **7.c5** verloren gegangen. So eine Stellung ist eher für modernes Slawisch typisch. Wang beabsichtigt h3 und ♗f3. Damit würde er das Zentrum unter Kontrolle bringen und Schwarz hätte es schwer.



Aufgabe 1
 Was hätten Sie an Stelle von Magnus gezogen?

- a). 9...♗fd7
- b). 9...♗bd7
- c). 9...♞d7

9...♗fd7 Der Partiezug ist am stärksten. 9...♗bd7 ist eigentlich „nur“ ein planloser Entwicklungszug. Nach **10.h3** ♗e6 **11.♗f3** bekommt Weiß die Stellung so langsam in den

Griff. Nach **11...b6** **12.b4** hat Weiß schönen Raumvorteil. **9...♞d7** hat den Vorteil, dass nach **10.h3** ♗f5 möglich ist. Aber das Endspiel nach **11.♗xf5** ♞xf5 **12.♞xf5** gxf5 **13.♗ge2** ist für Schwarz nicht unbedingt angenehm. Weiß droht f3 und g4. **10.♗xb8** Nach **10.h3** muss Schwarz unbedingt **10...e5!** ziehen. **11.♗xe5** (Die Alternative **11.dxe5** gefällt meinem Rechner zunächst ganz gut, aber nach **11...♗e6** **12.♗f3** ♗xc5 **13.♗e2** ♗bd7 **14.0-0** a5 hat Schwarz eigentlich keine großen Sorgen.) **11...♗xe5** führt dann nach **12.hxg4** ♗xg4 zu einer angenehmen Stellung für Schwarz.



Aufgabe 2
 Wie hätten Sie denn an Stelle von Magnus zurückgeschlagen?

- a). 10...♞xb8
- b). 10...♞xb8
- c). 10...♗xb8

10...♗xb8 Der Partiezug ist die einzige Fortsetzung, die nicht dazu führt, dass der ♗g4 nach h3 auf e6 landet und dort fürchterlich im Weg steht. Es ist daher nur fair, ihn zu loben. **11.h3** ♗c8 **12.f4** b6 **13.♗a4**

e5!? Natürlich versteht Magnus sehr gut, dass er etwas unternehmen muss, bevor Weiß die Entwicklung abschließt. **14.dxe5** f6 **15.exf6** ♞xf6 **16.♗f3** ♞e7 **17.♗f2** b5 **18.♗c3**



Aufgabe 3:
 Es gibt drei Züge zur Auswahl. Was würden Sie ziehen?

- a). 18...♞xc5
- b). 18...♗a6
- c). 18...♞e8

18...♗a6 ist wieder das Beste! Schwarz droht sowohl ♗xc5 als auch ♗b4 (z. B. nach **19.♗e2?**) **18...♞e8** ist spielbar, aber warum sollte er den gut stehenden Turm wegziehen? Auch nach **18...♞xc5** hat Schwarz weniger Schwung. **19.♞d2** ♗xc5 **20.♗b1** ♗h8 Es war immer ein Markenzeichen von Kasparov, mitten im Angriff einen prophylaktischen Königszug einzuschieben. Wahrscheinlich jubiliert die Schachwelt auch schon, wie sehr die Handschrift des Meisters bei Magnus greift. Ich frage mich trotzdem, ob dieser Zug notwendig war. Es sprach eigentlich nichts gegen **20...♗d7**. **21.b4**



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

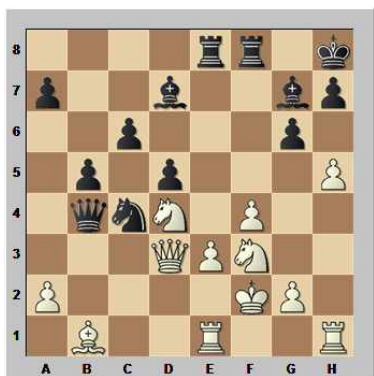
Lektion 2



Aufgabe 4: Wohin mit dem Springer?

- a). 21...d**7**
- b). 21...d**6**
- c). 21...d**e6**

21...d**7** Der Partiezug und 21...d**6** sind ungefähr gleich stark. Kein Wunder, der Springer soll in drei Zügen nach c4 geführt werden. 21...d**e6**?! verschenkt beinahe den ganzen Vorteil. Nach 22.d**e2** d**7** 23.h4! wird es ziemlich gemischt. Weiß hat viel Halt auf den schwarzen Feldern und der d**e6** leistet nicht viel. 22.d**e2** d**6**! 23.d**e4** d**c4** 24.c**d3** d**d7** 25.h4 e**ae8** 26.c**ce1** c**xb4** 27.h5 Jetzt sieht man die Nachteile von d**h8**. Schwarz droht plötzlich, in einen Angriff zu geraten.



Aufgabe 5: Wie hätten Sie fortgesetzt?

- a). 27...d**6**
- b). 27...f**5**
- c). 27...d**b2**

27...d**6**?! wird von meinem Rechner als Fehler gebrandmarkt. Aber ich kann Magnus gut verstehen. Mit d**6**-e4 stellt er sicher, dass seinem König nicht viel passiert. 27...f**5** macht den besten Eindruck. 28.d**xf5** führt zu nichts. (Nach 28.c**b3** c**d6** 29.h**xg6** f**xg6** 30.f**5** f**xd4**! hat Schwarz alles im Griff. Aber ein Zug wie f**xd4** ist nie einfach vorherzusehen. 31.d**xd4** b4 Jetzt droht Schwarz plötzlich c5.) 28...g**xf5** Nach 29.h6 hat Schwarz 29...c**3**. 27...d**b2** ist auch gut, aber ich wage zu bezweifeln, dass Magnus darüber nachgedacht hat. Nach 28.c**b3** c**xb3** 29.a**xb3** c5! muss sich Schwarz keine Sorgen um den d**b2** machen. 30.d**e2** f**f5** Wieder hat Schwarz alles im Griff. 28.h**xg6** d**e4**+ 29.g**g1** h6 30.c**c1** c**b2** 31.c**c2** c**a3** 32.d**b3**



Aufgabe 6:

Was soll Schwarz hier ziehen?

- a). 32...c**5**
- b). 32...a**5**
- c). 32...g**8**

32...c**5** Der Partiezug ist gut genug, aber eben nicht ganz so gut wie 32...a**5**!, welcher auch der Favorit meines Rechners ist. Nach 33.c**e1** a4 34.d**bd2** d**g3** hat Weiß zwar 35.c**xh6**+, aber das „coole“ 35...g**8** führt zu schwarzem Vorteil. (Aber ja nicht 35...f**xh6**?? wegen 36.g7+ und Matt.) 32...g**8** ist einfach nicht nötig und verschenkt einen Teil des Vorteils. 33.c**e1**



Aufgabe 7: Wieder gibt es reichlich Auswahl. Was hätten Sie gezogen?

- a). 33...f**5**
- b). 33...c**4**
- c). 33...g**8**

33...f**5** ist kein schlechter Zug, aber eben wieder nur das Zweitbeste. 33...c**4**! war sehr stark und logisch. Nach 34.d**bd4** kommt Schwarz mit



Partien

Nachspielen, Verstehen & Anwenden

Lektion 2

34...♖d6↯ rechtzeitig zurück und hat Vorteil. 33...♔g8?! ist wie schon zuvor einen Zug zu langsam. 34.♘h4 c4 35.♙xf5



Aufgabe 8:
 Und nun? Würden Sie den ♘b3 mit Angriff auf die weiße Dame nehmen?

- a). Na klar!
- b). Auf keinen Fall!

35...♙xf5□ Der Partiezug ist erzwungen. Gier macht Stier! Nach 35...cxb3?? 36.♙xh6+ ♘xh6 (36...♔g8 hilft auch nicht. Nach 37.♖c6 ♘xh6 38.♖xd5+ ♔h8 39.♖b7+- kommt Weiß wieder auf die siebte Reihe und gewinnt.) 37.♖c7 gewinnt plötzlich der Falsche. 37...♙e7 nützt nichts mehr. Nach 38.♘xe7+- droht Weiß vernichtend g7 und gewinnt. 36.♘d2 ♙xf4! 37.♖d1



Aufgabe 9:
 Das wird noch einmal eine harte Nuss! Welchem Zug geben Sie den Vorzug?

- a). 37...♙f6
- b). 37...♙ff8
- c). 37...♘xd2

Nach 37...♙f6 sind die schwarzen Türme nicht verbunden. Wang wird mit ♖d7 ein wichtiges Tempo gewinnen. 37...♘xd2 ist nicht das beste, sondern führt nach 38.exf4 ♙xe1+ 39.♖xe1 ♘xb1 40.♙h6+! ♘xh6 41.♖e5+ ♔g8 42.♖e6+ ♔h8 43.♖e5+ zu Dauerschach. 37...♙ff8! war die beste Chance. Nach 38.♘xe4 dxe4 39.♙h4 hat Schwarz im Gegensatz zur Partie das giftige 39...♙d8 und behält Vorteil. 38.♘xe4 dxe4 39.♖d7 ♖e7 40.♖xb5



Aufgabe 10:
 Was ist die beste Chance für Schwarz?

- a). 40...♙xg6
- b). 40...♖e6
- c). 40...c3

40...♖e6?! Nach dem Partiezug hat Weiß beinahe Ausgleich. 40...c3!? war vielleicht ein besserer Versuch. Nach 41.♙h4 ♙ef8 42.♙xe4 ♖c7 hat Weiß es immer noch schwer. Aber das direkte 40...♙xg6! war am besten. Weiß muss so schnell wie möglich einen Turm tauschen, um nicht in einen Angriff zu geraten. Aber das ist leichter gesagt als getan. 41.♙h4 ♙f5 42.♖a4 ♙ef8 43.♙xe4 ♖xg6 44.♙e8! Der erlösende Turmtausch! 44...♙xe8 45.♙xf5 ♖f7 46.♖d7 ♖xd7 47.♙xd7 ♙d8 48.♙d1 c3 49.♙a4 ♙xd1+ 50.♙xd1 ♙e5 51.♔f1 ♔g7 52.♔e2 h5 53.♔d3 h4 54.♙f3 ♔f6 55.♔c2 ♔e6 56.♔d3 ♔f6 57.♔c2 ♔e6 58.♔d3 „0.00“ sagt mein Rechner. Einverstanden! Ich hoffe, Sie hatten Spaß mit der Partie und den Aufgaben. Wer sagt denn, dass ein Remis immer langweilig sein muss? ½-½

